



**Funktional, regional, nachhaltig**

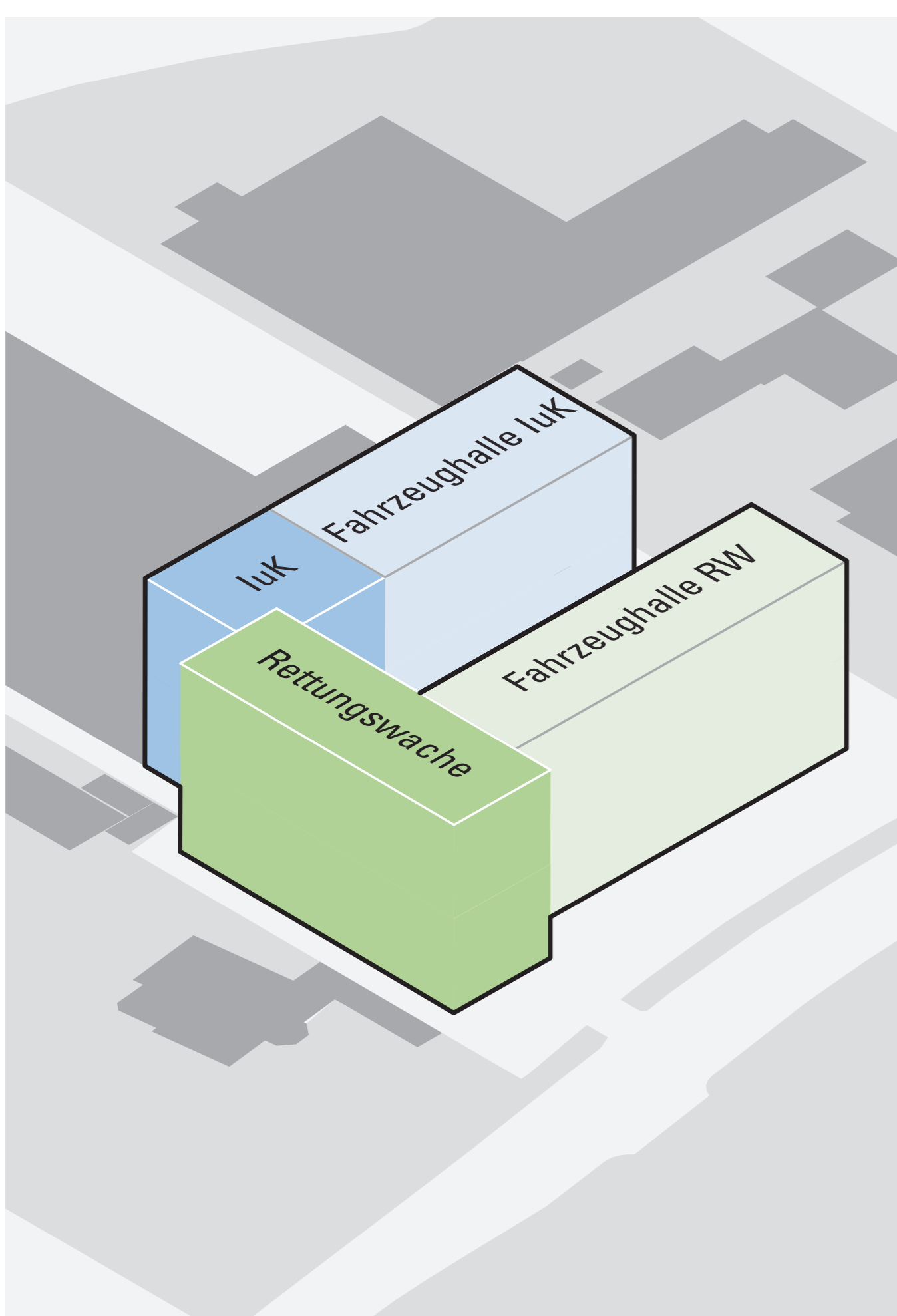
Der Entwurf für die neue Rettungswache Burscheid formuliert auf einem topografisch anspruchsvollen und gewerblich geprägten Grundstück eine klare, leistungsfähige und identitätsstiftende Gesamtanlage. Die bestehende räumliche Heterogenität wird durch einen präzise gesetzten U-förmigen Baukörper geordnet, der sich orthogonal an der nördlichen Bestandsstruktur orientiert und nach Osten öffnet. Dadurch entsteht eine selbstverständliche Einbindung in das Umfeld, gleichzeitig jedoch eine markante Adresse entlang der Industriestraße, die der Bedeutung der Rettungswache und der LuK angemessen Ausdruck verleiht.

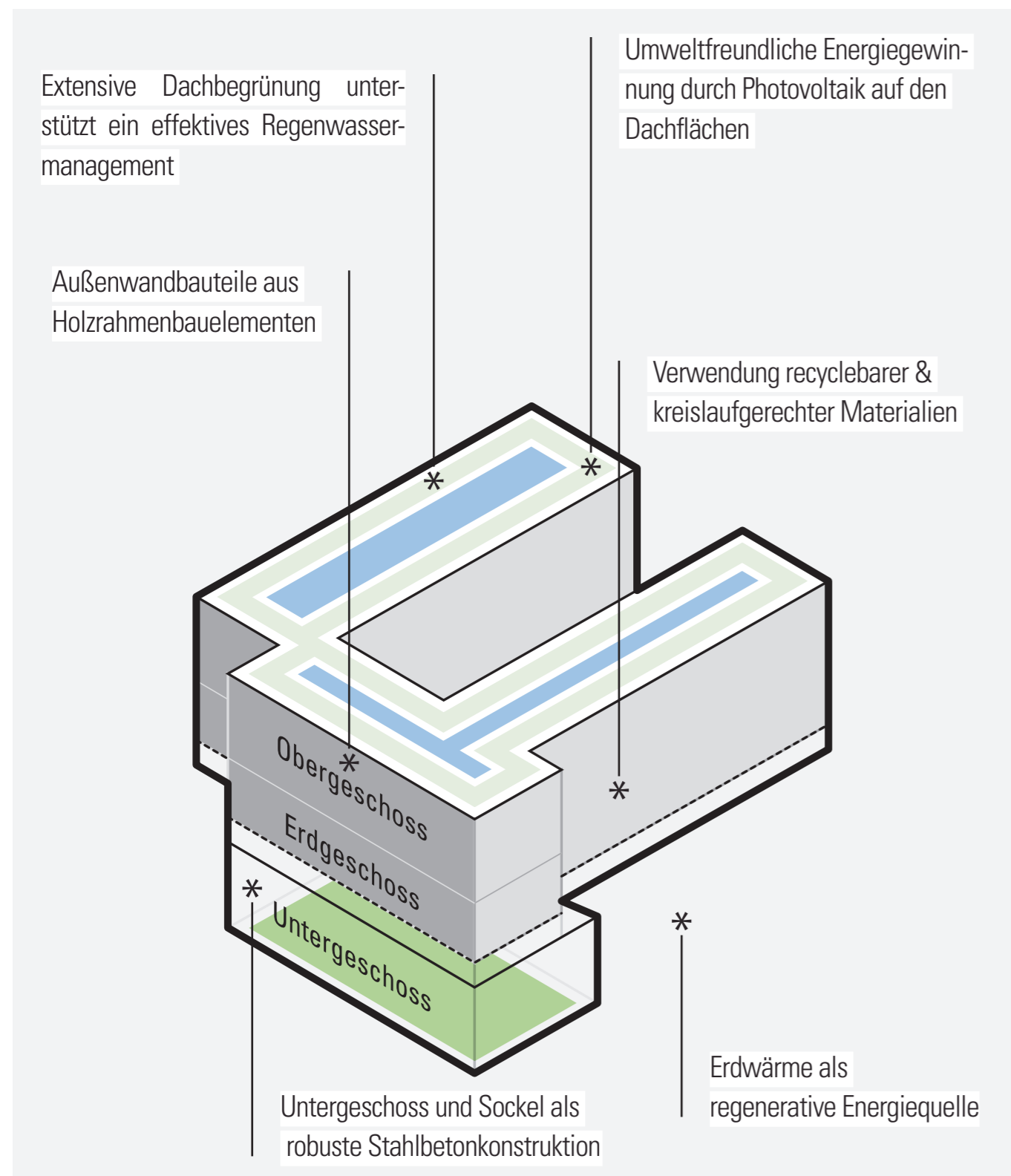
Der Neubau organisiert die geforderten Abläufe hochfunktional: Die Durchfahrthallen der Rettungswache im Süden, die LuK-Fahrzeughallen im nördlichen Bestandsbereich sowie die klar getrennten Funktionszonen gewährleisten effiziente, störungsfreie Betriebsprozesse. Insbesondere die präzise Anordnung der Wegebeziehungen ermöglicht kurze interne Wege, klare Orientierung und eine konsequente Abbildung der einsatzrelevanten Arbeitsabläufe. Die Ruhe- und Aufenthaltsräume der Rettungswache orientieren sich bewusst zur ruhigeren Westseite und sind optimal an die internen Betriebswege angebunden.

Die Weiterentwicklung und bauliche Integration des nördlichen Bestandsgebäudes formulieren eine konstruktive und funktionale Verzahnung, die der Gesamtanlage einen aus einem Guss erscheinenden Ausdruck verleiht. Die Grundstücksorganisation wird durch zwei klar definierte Außenbereiche strukturiert: einen nördlichen Erschließungshof für LuK und Durchfahrthallen sowie einen südlichen Vorbereich mit Alarmausfahrt und Aufstellflächen. Die vorhandenen Höhenversprünge werden durch die Einbindung der Stützwandkonstruktionen selbstverständlich bewältigt.

Konstruktiv setzt der Entwurf auf ein ressourcenschonendes, zukunftsweisendes Baukonzept: ein massiver Sockel aus Stahlbeton, darüber eine nachhaltige Holzkonstruktion mit präzise entwickelten Elementen für maximale Flächeneffizienz. Die moderne Interpretation der regionaltypischen Schieferfassade bildet ein identitätsstiftendes Erscheinungsbild mit hoher Dauerhaftigkeit.

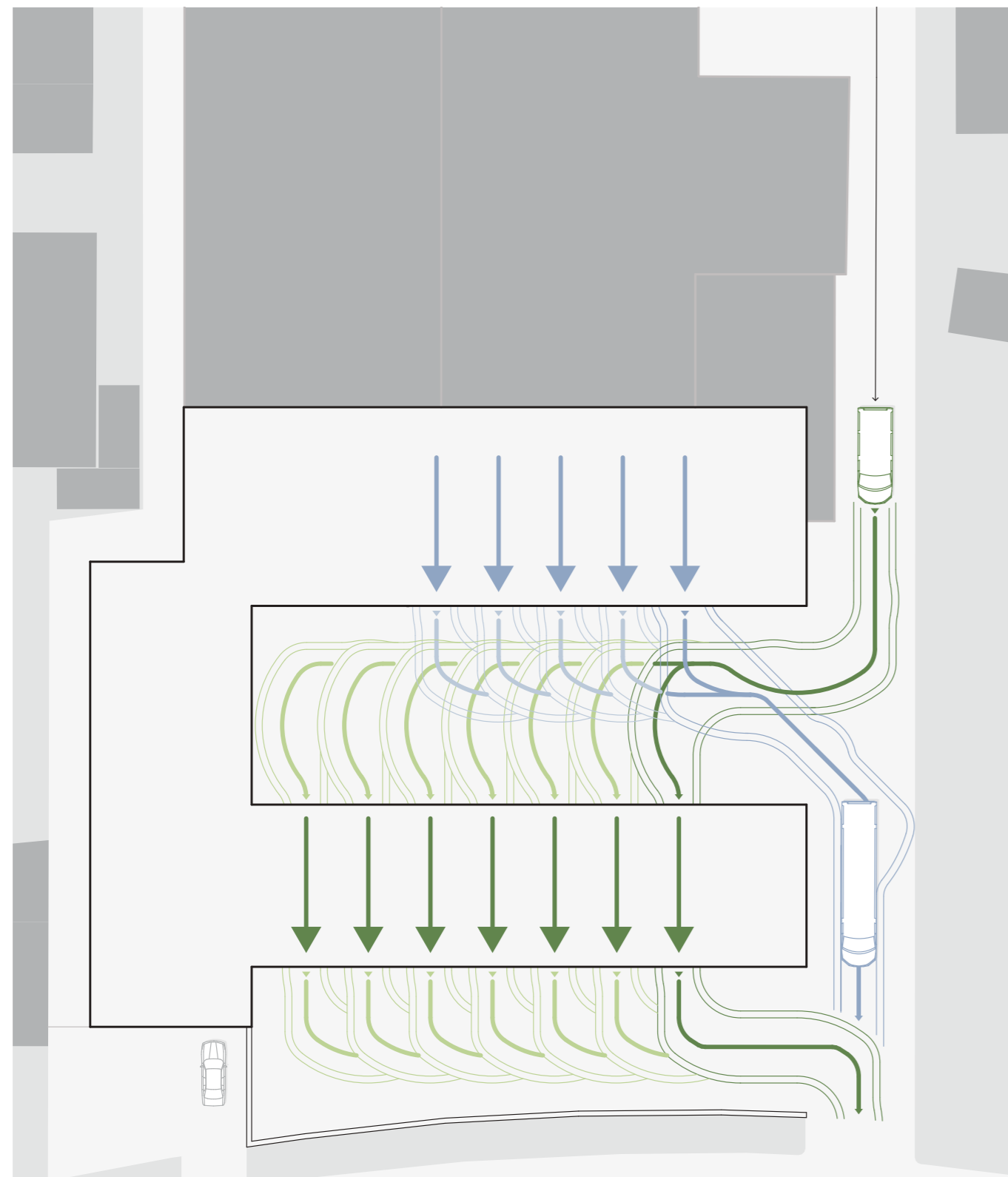
Mit regenerativer Energieversorgung, hochgedämmter Gebäudehülle und Dachbegrünung entsteht ein ökologisch und wirtschaftlich nachhaltiges Gebäude. Trotz enger Rahmenbedingungen bietet der Entwurf optimierte Betriebsabläufe, exzellente Nutzungsqualitäten und eine architektonisch prägnante Lösung mit hohem Wiedererkennungswert.





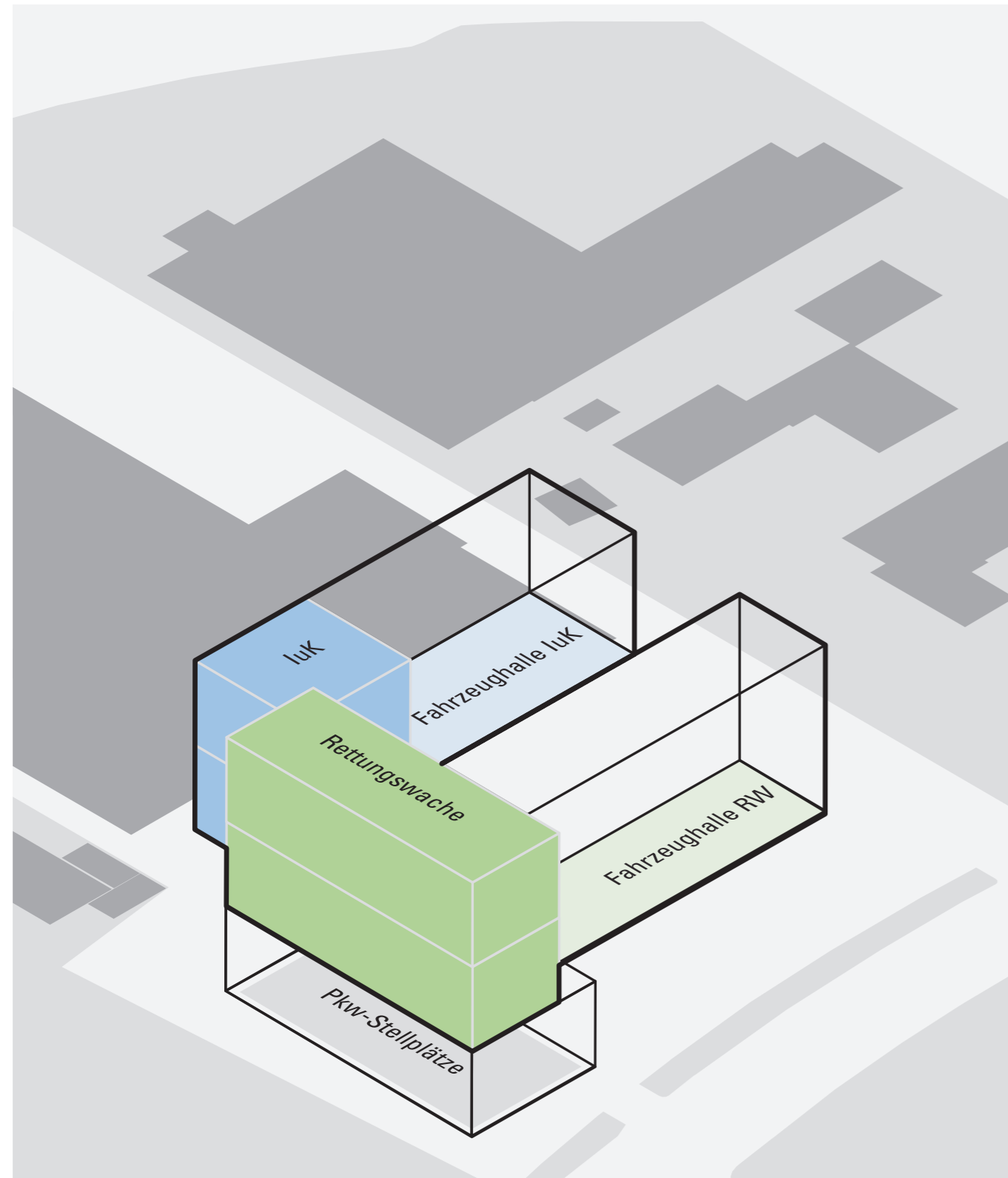
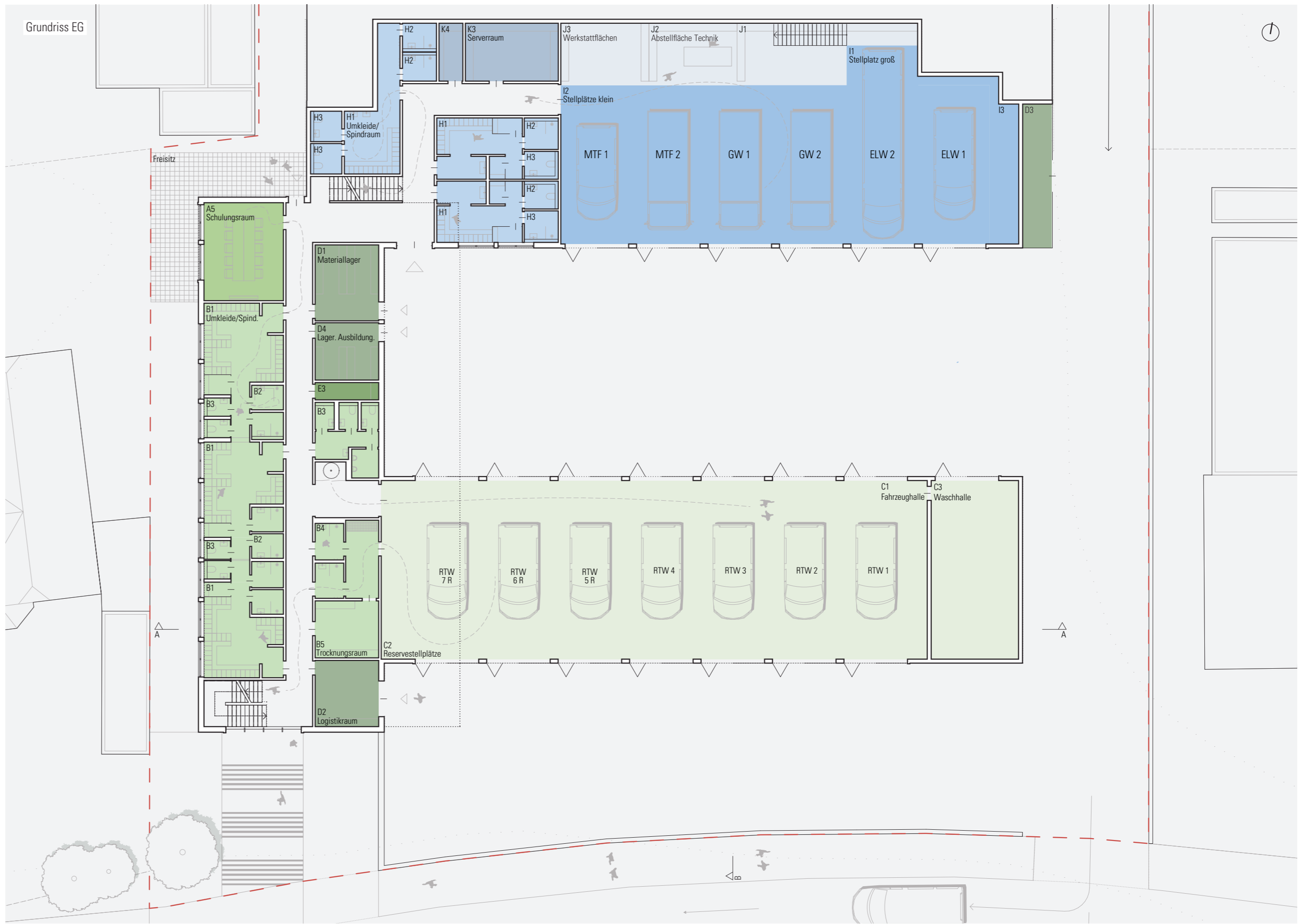
**Ökologisches Materialkonzept & nachhaltige TGA**

Holzkonstruktionen, kreislaufgerechte Materialien und eine modern interpretierte Schieferfassade bilden das ökologische Fundament. Eine hochgedämmte Gebäudehülle minimiert Energieverluste. Erdwärme, Photovoltaik und extensive Dachbegrünung unterstützen einen ressourcenschonenden Betrieb, hohe Lebensdauer und dauerhaft niedrige Betriebskosten.



**Fahrwege und Schleppkurven**

Die Zufahrt erfolgt über die Industriestraße, die Ausfahrt einschließlich der Alarmanfahrt über Massiefen. Sämtliche Schleppkurven sind nachgewiesen und gewährleisten optimale Anfahrbarkeit aller Hallen. Die durchgängigen Durchfahrtshallen ermöglichen kreuzungsfreie Abläufe; die gemeinsame Waschkabine sichert effiziente Nutzung.



**Funktionsaufteilungen**

Der Sozialtrakt der Rettungswache bildet die östliche Funktionskante und verbindet sich direkt mit den südlichen Durchfahrtshallen. Die l.u.K. belegt den umgebauten nördlichen Bestandsbereich mit eigenen Fahrzeughallen. Alle Bereiche sind klar zониert, nutzungsspezifisch gegliedert und organisatorisch unabhängig.

